

# STARKE ACHSE FÜR FRAUENGESUNDHEIT IN WIEN

RASCH WIRKUNG ERZEUGEN DURCH INTERDISZIPLINÄRE KOOPERATION



Photo: © Sebastian Philipp

VON INGRID PREISSEGER

Das Wiener Programm für Frauengesundheit (WPFG) ist Teil der strategischen Gesundheitsversorgung der Stadt Wien. 2025 wurden in einem partizipativen Prozess in nur drei Workshops beeindruckende Ergebnisse zur Verbesserung der Endometrioseversorgung erarbeitet.

**M**aga Kristina Hametner, Leiterin des WPFG, beschreibt in einer ersten Resonanz: „Wir haben die wichtigen Akteur:innen mit Enthusiasmus dabei und sie bleiben auch dran. Das ist bemerkenswert, es geht wirklich um ein Miteinander. Eigeninteressen spielen natürlich eine Rolle, sind aber nicht im Vordergrund. Die Zusammenarbeit ist auf Augenhöhe – quer durch Disziplinen und Berufsgruppen. Es reden Menschen miteinander, die das sonst kaum tun. Es gibt bereits eine Identität, Teil der Plattform zu sein und den gemeinsamen Wunsch, das auch so nach außen zu kommunizieren.“

## Die Zielsetzung und der Prozess

Schon zu Beginn war klar, um bei dieser komplexen Materie wirksam zu werden, müssen wir jene zusammenbringen, die über hohe fachliche Expertise verfügen, maßgebliches Interesse an einer Verbesserung haben und einen raschen, wirkungsvollen Beitrag leisten können. Die Initiative stieß auf großes Interesse – Vertreter:innen von Sozialversicherungen, Ärztekammer, Gesellschaft für Endometriose, Fachärzt:innen und Endometriose-Spezialist:innen, Hotline 1450 sowie Patient:innenvertretungen entwickelten eine gemeinsame Vision: Wir wollen bis 2028 in Wien die Wartezeit bis zur eindeutigen Diagnose maßgeblich verkürzen und die Qualität der Beratung beim medizinischen Fachpersonal verbessern.

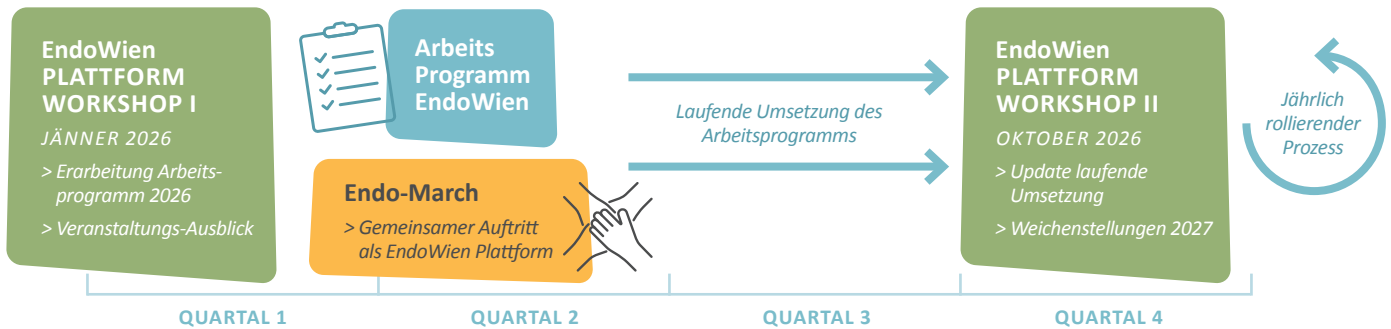
**Konkrete Berichte der Betroffenen schaffen einen besonderen Realitätsbezug**

Bereits zum ersten Termin kamen die Akteur:innen vorbereitet, auf Basis von zuvor ausgesendeten Leitfragen. Wir starteten, indem unterschiedliche Sichtweisen auf die Problemstellung eingebracht wurden.

## 3 HALBTAGESWORKSHOPS MIT CIRCA 25 EXPERT:INNEN



## GOVERNANCE – JÄHRLICH ROLLIERENDER PROZESS



Darauf aufbauend suchten wir nach gemeinsamen Lösungsansätzen, die in Eigenverantwortung umgesetzt werden können. Es wurden fünf konkrete Handlungsfelder mit Zielen bis 2028 und konkreten Maßnahmen für 2026 abgeleitet. Sie reichen von der Stärkung der Kompetenzentwicklung des medizinischen Fachpersonals, über die Patient:innenlenkung, bis hin zur Definition von Task Forces, um gemeinsame Interessenspolitik zu betreiben. Rasch wurde klar, was auf welcher Ebene von wem getan werden kann und wo Synergien möglich sind.

**Übergreifende Kooperationen sind ein wirkungsvoller Hebel in Zeiten knapper Budgets**

Schon im dritten Halbtagesworkshop im Jänner 2026 wurde das gemeinsame Arbeitsprogramm 2026 verabschiedet. Das Commitment zur Wiener Plattform Endometriose wurde durch eine Unterschrift besiegelt und ein jährlicher Governance-Prozess bis 2028 beschlossen. Jeweils im Jänner findet ein Arbeitstreffen statt, um das Jahresprogramm des laufenden Jahres zu vereinbaren. Im März folgt ein gemeinsamer öffentlicher Auftritt im Rahmen der EndoMarch-Woche und im Herbst ein Arbeitstreffen zur Vorbereitung von Maßnahmen für das Folgejahr. Dieser Prozess findet bis 2028 rollierend statt, um die definierten Ziele zu erreichen.

### Gelingensfaktoren des Prozesses

#### FAKTOR 1: Aktive und neutrale koordinierende Stelle mit gutem Netzwerk

Das Team des WPFG verfügte bereits über ein sehr gutes Netzwerk mit den Akteur:innen und bringt sich sehr aktiv in die Gesamtkoordination des Prozesses ein. Es konnte auch die Schirmherrschaft von drei Wiener Stadträt:innen für diese Plattform organisiert werden.

#### FAKTOR 2: Große Offenheit und Professionalität der Akteur:innen

Die Bereitschaft zuzuhören, die eigene Kompetenz und Rolle aktiv einzubringen, offen bestehende Grenzen anzusprechen und sich manchmal zurückzunehmen, war bei allen spürbar. So entstand ein Vertrauensraum, in dem die aktuellen Probleme – manchmal auch die eigene Ohnmacht – angesprochen werden. Gemeinsam wurde nach alternativen Lösungsansätzen gesucht – mit vollem Bewusstsein, wo es sinnvoll ist, Energie zu investieren und wo nicht.

#### FAKTOR 3: Professionelle externe Prozessbegleitung

Die Erfahrung aus ähnlichen Prozessen ermöglichte es, einen konstruktiven, positiven und realitätsnahen Fokus zu finden. Auftretende Spannungen führten nicht zu einem Gegeneinander, sondern wurden zum besseren Verständnis des großen Ganzen genutzt.

Gerade in Zeiten knapper Ressourcen entsteht skalierebare Wirkung dort, wo Kooperationen aktiv gestaltet werden. Wer Vertrauen aufbaut, Verantwortung teilt und Ressourcen bündelt, schafft neue Handlungsspielräume, erweitert Perspektiven und gestaltet so Zukunft.

## CHECKBOX ENDOMETRIOSE

- Chronische, gutartige Erkrankung bei Frauen; jede zehnte Frau betroffen
- Gewebe, das der Gebärmutter-schleimhaut ähnelt, wächst außerhalb der Gebärmutter und führt zu Entzündungen und starken Schmerzen
- Extrem lange Zeit bis zur Diagnose (im Durchschnitt 7 Jahre)
- Fehlende fundierte Ausbildung beim medizinischen Fachpersonal
- Volkswirtschaftliches Problem: lange und wiederkehrende Fehlzeiten, Belastung des medizinischen Systems